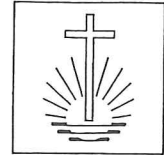


Wilhelm Hoyer



Mülheim, den 7. Oktober 2003

Bezirksapostel  
Wilhelm Leber  
Uhlengrund 24 c

21244 Buchholz

Russland

**Nordrussland – Archangelsk**

Lieber Bezirksapostel,

auf meiner letzten Reise nach Archangelsk hatte ich viel Freude, aber auch einige Sorgen. Bezirksältester Lwow, der für die beiden Gebiete Archangelsk und Komi zuständig ist, wurde am 29.08.2003 fünfundsiebzig Jahre alt. Leider war mir diese Situation bei deiner Anfrage nach besonderen Ereignissen für deine Dienstplangestaltung 2004 nicht gewärtig, wofür ich mich herzlich entschuldige. Er legt, und das ist eigentlich sein Wunsch, bis zu seiner Inruhesetzung gern noch zwei Jahre hinzu, akzeptiert aber auch jede andere Entscheidung.

Bezirksevangelist Siemens, 35 Jahre alt, dient an der Seite des Ältesten Lwow. Unser Bezirksevangelist ist bei der Kirche angestellt. Immer wieder hat AP Gamow ihn gebeten, einen Tätigkeitsnachweis zu erbringen, was aber nicht geschehen ist. Am 15. März 2003 führte ich diesbezüglich ein offenes und ernstes Gespräch mit unserem Bruder und machte deutlich, dass wir mit der Arbeitsleistung nicht zufrieden sind, wobei ich die Gründe aufzählte. Er führte dieses Manko auf familiäre und persönliche Probleme zurück, die aber jetzt behoben seien. Auf meiner jetzigen Reise machte er im Gespräch am 24.09.03 morgens noch einen guten Eindruck, war dann aber abends nicht im Gottesdienst: Er habe Durchfall und Fieber. Seine Frau Janna habe ich seit etwa einem Jahr nicht mehr im Gottesdienst gesehen. Dann sprach ich am 25.09.03 mit 2 Priestern der Gemeinde Nowodwinsk, für die unser Bezirksevangelist eigentlich vornehmlich zuständig ist. Die Brüder sagten mir, dass BE Siemens in ihrer Gemeinde, obwohl eingeteilt, kaum Gottesdienste hielte, nämlich nur am 23.02., 13.04., 11.05., 03.08., 14.09. Sie seien „ohne Chef“, alle anderen Sonntage müssten sie bestreiten. Ich bat BÄ Lwow, mir eine genaue Übersicht zu senden, wann und wo BE Siemens in den letzten Monaten Gottesdienst gehalten hat. Auf mein Befragen sagte mir der Älteste, dass BE Siemens lediglich die vereinzelt stattfindenden Reisen durchführt und Gottesdienst hält. Ansonsten wüsste er nicht, was unser Bezirksevangelist tagsüber macht. – Da dies jetzt schon längere Zeit so geht, schlage ich vor, seine Bezüge auf die Hälfte zu reduzieren, bis eine spürbare Verbesserung eintritt. In dem jetzt neu abzuschließenden Vertrag wird eine Laufzeit von 1 Jahr festgeschrieben. Ich kommuniziere diese Regelung gegenüber dem Bezirksevangelisten auf meiner Archangelskreise ab 28. November 2003. Zur Information: BÄ Lwow erhält zur Zeit 582 € netto, BE Siemens 421 € netto, Fahrer Stephan (ganztätig angestellt!) 196 € netto, EV Breitenfeld (ganztätig) 253 €.

Hirte Nitikinski, Vorsteher von Nowodwinsk, etwa 35 km von Archangelsk entfernt, ist nach Archangelsk verzogen und hat wegen „business“-Aktivitäten kaum noch Zeit für die Kirche. Auch mit ihm habe ich im März 2003 ausführlich und brüderlich über seine Situation gesprochen. Er hielt Gottesdienst in Nowodwinsk am 16.02.03, 13.07. und 10.08.03, sonst nicht. PR Peter und Anatoli sagten mir im Gespräch am 25.09.03, dass sie alles allein machten und ohne Führung (HI Nitikinski und BE Siemens) seien. Ich schlage daher vor, und das ist auch die Bitte des Ältesten Lwow, HI Nitikinski auf meiner Novemberreise als Vorsteher zu entbinden und als Priester für die Gemeinde Archangelsk zu bestätigen; dort gibt es nämlich schon einen Hirten und zwei Evangelisten. BÄ Lwow schlägt dann PR Anatoli - geb. am 22.08.74, verheiratet, seine Frau kommt zum Gottesdienst – als neuen Vorsteher im Priesteramt für Nowodwinsk vor, was ich ggf. auch durchführen würde.

Als Nachfolger für Bezirksältesten Lwow kommt m.E. nur Hirte Viktor Rogosinski in Frage, der Vorsteher der Gemeinde Archangelsk ist. Er wurde am 18.10.51 geboren, ist Musiklehrer, mit einer ihm sehr unterstützenden Frau verheiratet und hat zwei treue Kinder (der Sohn ist Diakon in Moskau). Der Hirte fällt auf durch seine Freude, seine glaubensbezogenen Fragen, sein tiefgründiges Dienen und seine hohe Erkenntnis über den Heilsplan Gottes. Er ist demütig, besitzt ein schönes Einfühlungsvermögen in die Herzen der ihm Anvertrauten und ist sparsam. Letzthin gab ich ihm Geld für den Führerschein. Ich gehe davon aus, dass er die Prüfung inzwischen bestanden hat.

Seinerzeit wurde DI Stephan aus Archangelsk als Fahrer dem Ältesten Lwow, der nicht fahren kann, zur Seite gegeben und als Vollzeitkraft eingestellt. Wenn nun BÄ Lwow etwa Anfang 2005 in Ruhe geht, sollte m.E. DI Stephan entlassen werden (mit langfristiger Ankündigung, um sich einzustellen; er ist eh Rentner). HI Rogosinski würde dann als Ältester eingestellt, denn die Arbeit in Archangelsk und Komi kann er kaum nebenberuflich bewältigen. Oder alternativ dazu würden wir eine Halbtagskraft für die Buchführung und alle organisatorischen Dinge einstellen und der Älteste erledigt die Gottesdienste, bis auf ein gewisses Entgelt als Ersatz für seinen Arbeitszeitausfall, ehrenamtlich; das müsste man mit ihm besprechen. BE Siemens behält ggf. seine Stelle, allerdings erfolgt die Bezahlung entsprechend seiner Leistung. Es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass somit BÄ Lwow und DI Stephan die ersten beiden russischen Brüder sind, die Altersruhegeld durch unsere Kirche erhalten würden. Bezirksapostel Ehlebracht hat dies BÄ Lwow in 2002 zugesagt.

Es wäre sehr schön, wenn du Anfang 2005 nach Archangelsk reisen könntest, um den Bezirksvorsteherwechsel durchzuführen.

Dieses Papier dient als Gesprächsgrundlage zur Entscheidungsfindung. Ich sende es parallel Apostel Gamow zur Stellungnahme zu. - Gern treffe ich dich am 20.10.03 in der Verwaltung Dortmund zu einem Gespräch in dieser Sache, soweit du einen Termin frei hast.

Mit ganz herzlichen Grüßen, im innigen Verbundensein

*dein Wilhelm*

Kopie an AP Gamow